

PROTOKOLL
über die
ordentliche Mitgliederversammlung
von
T A F - THE ACTIONDANCE FEDERATION
am 5. April 2009 in Düsseldorf

Beginn: 9:15 Uhr Ende: 10:45 Uhr

Anwesend: 16 TAF-Mitglieder (inkl. Vorstand) sowie Swinging World e.V. Präsident Norbert Kalkbrenner und Vizepräsident Peter Bartel.

TAF-Vorstand:

Michael Wendt (TAF-Leiter), Kerstin Albrecht (Ressortleiterin Step), Harry Hagen (Ressortleiter Discofox), Ralf Josat (Ressortleiter DiscoDance, Showdance), Carsten Rott (Ressortleiter Streetdance), Pedro Rodriguez (Salsa)

Entschuldigt: Sabine Krauthäuser (Ressortleiterin Orientalischer Tanz)

Protokollführung: Simone Johanssen

Tagesordnung:

1. Bericht des TAF-Leiters
2. Berichte der Ressortleiter
3. Informationen über Änderungen des TAF bzw. IDO-Reglements
4. TAF-Veranstaltungen 2009 ff
5. IDO-Veranstaltungen 2009 ff
6. Diverses

1. Bericht des TAF-Leiters

Begrüßung durch Herrn Wendt, mit besonderer Begrüßung des „Mutterverbandes“ in Gestalt des Swinging World e.V. Präsidenten, Norbert Kalkbrenner, und des Vizepräsidenten, Peter Bartel.

Die TAF-Mitgliederversammlung wird im Allgemeinen zahlenmäßig nicht so gut besucht, weil bei den sogenannten ‚Round Tables‘ der verschiedenen Ressorts (z.B. DiscoFox, Step, Showdance) alles Wichtige schon besprochen wurde.

2. Berichte der Ressortleiter

Bericht der Ressortleiterin für Step und Jumpstyle, Kerstin Albrecht:

Die Entwicklung der Tänzerzahlen im Step stagniert momentan. Im Süden sind die Teilnehmer weniger geworden, dafür gibt es im Norden, z.B. in Wilhelmshaven, mehr Teilnehmer.

Erfreulich ist, dass die Kindergruppen gewachsen sind. Für eine eigene Newcomer-Kategorie reicht es noch nicht, aber das kommt sicherlich in den nächsten Jahren. Es gibt viele neue und gute Wertungsrichter, sowie viele neue Interessierte. Ein Grund dafür ist sicherlich die Fachanzausbildung.

Positiv zu vermerken ist auch, dass Step-Turniere viel Publikum anzieht. So waren bei der letzten Deutschen Meisterschaft 800 Zuschauer!

Jumpstyle (196 Starts auf der DM im Februar 2009) entwickelt sich auch gut. Im Süden allerdings ist das Interesse nicht so groß. Dafür ist das Fernsehen an Jumpstyle interessiert. So waren neulich einige Jumpstyle Tänzer bei „The Dome“. Frau Albrecht bedankt sich bei den Jumpstyle-Ausrichtern für ihr Engagement.

Bericht des TAF-Schatzmeister und Ressortleiters für Discofox, Harry Hagen:

Die Finanzen im TAF haben sich gut entwickelt: Vor ein paar Jahren war TAF noch mit 100.000 Euro im Minus, jetzt in 2009 ist die Bilanz, ohne weitere Beitrags-Erhöhungen, ausgeglichen.

Herr Wendt ergänzt, dass TAF durch die Swinging World bis einschließlich 2007 mit großen Summen finanziert wurde. Dafür ist TAF sehr dankbar, doch das Ziel war es, TAF innerhalb der Swinging World unabhängig zu machen. Und das ist jetzt gelungen: TAF ist in finanzieller Hinsicht autark – und das ist eine gute Position.

DiscoFox läuft gut und mit steigenden Teilnehmerzahlen. Es tanzen 300 Paare, bei insgesamt 1000 Starts im Jahr. Die hohen Tänzerzahlen resultieren aus den vielen, auch kleineren Turnieren (ca. 12-15), die übers Jahr verteilt stattfinden.

International ist die Entwicklung stabil, die Deutschen sind immer noch unter den ersten Top Ten! Doch die Konkurrenz ist groß und der Weltmeister, Mario Spindler, ist leider nicht mehr aktiv. Beim Worldcup wurde der 6. Platz erntet.

Bericht des Ressortleiters für DiscoDance und Showdance, Ralf Josat:

Vor 11 Jahren wurde DiscoDance von Ralf Josat und Carsten Rott entdeckt und es entwickelte sich in den ersten Jahren auch sehr erfolgreich. Zwischenzeitlich stagnierte es und nun ist durch die neue Kategorie „Newcomer“ für Einsteiger eine leichte Aufwärtsbewegung zu vermerken. Die Tänzer sind sehr leistungsstark und die Rückmeldungen von den Teilnehmern sind auch durchweg positiv.

Seit 2 Jahren ist DiscoDance, inklusive moderner Bewegungslehre, in der Ausbildung für ADTV Tanzlehrer integriert und es gibt ca. 16-18 Auszubildende, die diesen Fachbereich gewählt haben.

Im Moment wird daran gearbeitet, den Kinderbereich aufzubauen. Hier gibt es von vielen Leuten mit ganz unterschiedlichen Stilen eine fabelhafte Unterstützung!

International ist der Erfolg sehr wechselhaft, variiert von Jahr zu Jahr, doch die DiscoDancer haben sich etabliert.

Showdance ist die „Mutter aller heutigen TAF-Tänze“ und wurde vor ca. 31 Jahren geboren. Vor 20 Jahren war Showdance im TAF das, was heute HipHop ist, nämlich mega-erfolgreich mit hohen Starterzahlen. Doch seit ‚Saturday Nightfever‘ sind ein paar Jahre vergangen und der Hype in diesem Bereich ist vorbei.

Doch Showdance hat sich im TAF neu erfunden und eine andere Qualität entwickelt:

Dem Showaspekt wurde hier eine neue Wertigkeit eingeräumt, es wurden Kulissen und Kostüme hinzugefügt – und das Publikum honoriert das mit steigenden Zuschauerzahlen: In Limburg z.B. an zwei Tagen, je 1.000 Zuschauer! Deutschland sendet regelmäßig Tänzer der Spitzenklasse zu den Wettbewerben und hat sehr großen Einfluss auf die internationale Szene. In Riesa gibt es die weltgrößte Weltmeisterschaft im Showdance.

Jazz und Modern Dance gibt es im TAF nicht als eigenen Wettbewerb, weil es im TAF zu wenig Tänzer in diesem Bereich gibt und die Zusammenarbeit mit der entsprechenden Abteilung im DTV sehr gut funktioniert. So kann Deutschland auch entsprechende Tänzer zu den internationalen Turnieren über den DTV schicken.

Die Production ist im 3. Jahr und absolut erfolgreich! An der DM während des INTAKO nehmen 12 Teams mit 720 Tänzern teil – und die Veranstaltung ist mit 900 Karten fast ausverkauft! Jedes Team hat 8 Minuten für ihren Auftritt. Auch in diesem Jahr sind neue Gruppen dabei und ‚alte‘ Gruppen haben sich neu erfunden! International wurde der 3. Platz erreicht und in Bremen der 1. Platz.

Wertungsrichterausbildung

Im Bereich ShowDance und DiscoDance werden die Wertungsrichter sehr genau ausgewählt, nicht jeder wird zugelassen. Bewerben kann man sich nur mit fundierter Vita, inklusive Unterlagen, die belegen, dass man sich mit diesem speziellen Tanzbereich beschäftigt hat. Nach Möglichkeit muss eine tänzerische Ausbildung absolviert worden sein, inklusive Theorie. Die Ausbildungen können ganz unterschiedlich sein: Ehemalige aktive Tänzer, ehemalige Choreographen, von der Bühne, von der Uni etc. Diese bunte Mischung wird sehr gut akzeptiert.

In der gestrigen überfachlichen Schulung wurden Verhaltensweisen untersucht und mögliche Fehlerquellen aufgezeigt. Die Schulungen orientieren sich am internationalen Standard bzw. an der IDO.

Bericht des Salsa-Ressortleiters, Pedro Rodriguez,:

Der Aufbau gestaltet sich schwierig. Die „Szene“ hat keine Lust sich im Wettkampf zu messen und konnte bisher auch nicht vom Gegenteil überzeugt werden. Nun konzentriert sich Pedro Rodriguez auf die ADTV Tanzschulen – und dies sieht Erfolgversprechender aus. So machen viele Tanzschulen bei der Rueda DM während des INTAKO mit. Die Deutsche Salsa Meisterschaft in 2008 fand mit relativ wenigen Teilnehmern statt. Die Beteiligung wird dieses Jahr hoffentlich besser.

Bericht des Ressortleiters für Streetdance, Carsten Rott:

HipHop läuft unverändert stabil mit 10.000 Starts und 150 Formationen im Jahr. Dabei war es eine gute Entscheidung die Tanzlänge der Formationen auf 3 Minuten zu reduzieren.

Die Beteiligung im Westen ist dieses Jahr etwas stärker, da Patsy Hull ihre Teilnehmer bei der WDM starten lässt. Die Qualität ist nach wie vor gut. Auch neue Teilnehmer „von der Straße“ zeigen super Leistungen, auch ohne technische Vorbildung. International ist Deutschland unter den ersten Drei!

Die DM wurde nach Essen verlegt und auch die Halle musste noch mal wg. eines Wasserschadens verändert werden.

Die EM findet Anfang Juli in Slowenien statt. Noch gibt es viele Startplätze für Deutschland. Der Zeitplan wurde schon von Carsten erstellt. Die Turnierteilnahme kann gut mit Urlaub am Mittelmeer verbunden werden. Bei Interesse bitte bei Carsten melden (carsten.rott@t-online.de).

Die HipHop WM findet im Herbst in Kalisz, Polen statt. Die Ausrichter geben sich große Mühe, haben eine große Halle gebucht und ein Feuerwerk und ein Konzert geplant. Deutschland schickt ein großes Team. Die WM in 2010 findet in Bochum im RuhrCongress statt. Bochum ist in dem Jahr auch Kulturhauptstadt Europas (RUHR 2010).

Dann können noch die „Dutch Open“, ein internationales Spaßturnier ohne Qualifikation, empfohlen werden.

BreakDance und Electric Boogie ist eine kleine Gemeinde mit ca. 250 Startern und viel Spaß.

Im HipHop gibt es nach wie vor kein Meeting, dafür wären es zu viele. Informationen werden von Carsten per E-Mail im Newsletter zweimal jährlich verteilt. Und auf den Turnieren kann man ihn gern persönlich ansprechen.

Die StreetdanceShow ist beim DiscoDance angesiedelt. Momentan gibt es nur die Kategorie Formationen, doch für 2011 ist angedacht, die Kategorien auf Solo, Duo, Gruppen zu erweitern.

Die Holländer bieten diese Kategorien jetzt schon an.

Homepage – Turnier-Berichte gern an Carsten schicken, er liest Korrektur und nach 1-2 Tagen sind die Berichte normalerweise auf www.taf.info. Die Tänzer lesen das gern.

Orientalischer Tanz, Sabine Krauhäuser:

Herr Wendt berichtet im Auftrag von Frau Krauthäuser: Der Orientalische Tanz entwickelt sich gut, die Beteiligung ist wachsend.

Leider musste man sich Ende des letzten Jahres vom Irish Dancing trennen. Alle drei großen Irish Weltverbände verbieten ihren Tänzern bei uns mitzutanzten ... Unter diesen erschwerten Bedingungen war es schlicht unmöglich ein Irish Dancing Turnier durchzuführen. Deshalb entschloss sich TAF zu diesem Schritt. Eventuell ändert sich irgendwann noch mal was an den Bedingungen, dann ist TAF wieder dabei.

6. Diverses

Die Zusammenarbeit mit dem **DTV** läuft gut. TAF ist über die Swinging World e.V. Mitglied, damit auch unsere Tänzer genau wie andere Sportler in den Rathäusern geehrt werden können. Wer Fragen dazu hat, kann Herrn Wendt gern ansprechen.

(Ausnahme: Wenn die Ehrung eine Mitgliedschaft im Sportbund erfordert, geht es nicht.)

Wie schon mitgeteilt, gab es eine **Preiserhöhung bei der IDO**: Die jährlichen Lizenzgebühren kosten jetzt 10 Euro beim ersten Start eines Tänzers pro Kalenderjahr. Und neu sind 5 Euro für die Startbücher beim ersten Start mit lebenslanger Lizenz. Für Neuanfänger bei der IDO ändert sich gar nichts. Nur für Teilnehmer an IDO-Wettbewerben, die im zweiten und dritten Jahr etc. tanzen.

Die Startgebühren bleiben bei 15 Euro

IDO-Wertungsrichter

Letztes Jahr fühlte sich das deutsche Step Team von den IDO-WR überhaupt nicht wahrgenommen. Eine Diskussion über **IDO-Wertungsrichter** schließt sich an. Nach Ansicht deutscher Schlachtenbummler kommt die Mehrheit der Wertungsrichter aus Osteuropa. Dieses ist eine subjektive Ansicht und erscheint bei manchen Turnieren etwas problematisch für die Beteiligten und die Zuschauer, weil manche Entscheidungen als Sympathiewertungen wahrgenommen werden. Herr Wendt erklärt die neutrale Auswahl der IDO-Wertungsrichter und betont, dass die Aufteilung in „Ost- und West-Wertungsrichter“ subjektiv empfunden wird und aller

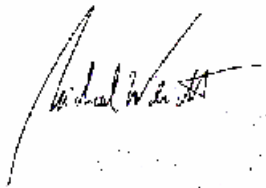
Grundlage entbehrt. Da es bei der Stepptanz-WM in Riesa 2008 bei den Small Groups ADULTS II einen Regelverstoß gab, empfiehlt Herr Wendt in Zukunft, wenn die Deutsche Mannschaft einen Regelverstoß erkennt, den offiziellen Beschwerdeweg zu gehen. Dieser „Complaint“ kostet 50 Euro. Wenn sich nach einer offiziellen Überprüfung herausstellt, dass die Beschwerde gerechtfertigt war, erhält der Beschwerdeführer die 50 Euro zurück.

Im Übrigen wird sich Herr Wendt bei der nächsten IDO-Präsidialsitzung dafür einsetzen die Problematik, die den Regelverstoß ausgelöst hat, im IDO-Reglement zu aktualisieren.

Team-Jacken

Harry Hagen informiert über einen Sponsor, der bereit wäre Team-Jacken für internationale Turniere in neutraler Farbe zu produzieren. Die könnten dann für ca. 15 Euro erworben werden. Harry wird neueste Details weitergeben.

Düsseldorf, 5. April 2009



.....
TAF-Leiter Michael Wendt



.....
Protokollführerin Simone Johanssen